

Krumbacher Pfarrblatt

31. Jahrgang • November 2014 • Nr. 5

Gespräch an der Krippe

Ein kleiner Junge besuchte eines Tages seinen Großvater in der Werkstatt. Er schaute zu, wie dieser an einer Krippenfigur schnitzte. Einige andere Figuren standen schon fertig auf dem Tisch. Und als der Junge ein wenig müde seinen Arm auf die Tischkante legte, kam es ihm vor, als ob alle Gestalten lebendig würden. Und er war erstaunt, dass er mit ihnen reden konnte. Und noch mehr: Hirten, Könige, Maria und Josef waren nicht mehr klein und er nicht mehr groß sondern er ging mitten unter Ihnen umher, ohne aufzufallen. Da schaute er das Kind an - und das Kind schaute ihn an.

Plötzlich bekam er einen Schreck, und die Tränen traten ihm in die Augen. „Warum weinst du denn?“ fragte das Jesuskind. „Weil ich dir nichts mitgebracht habe.“ stammelte er. „Ich will aber gern etwas von dir haben!“ entgegnete das Kind. Da wurde der Kleine rot vor Freude. „Ich will dir alles schenken, was ich habe.“ meinte er. „Drei Sachen will ich von dir haben“, sagte das Jesuskind. Da fiel ihm der kleine Junge ins Wort: „Meinen neuen Mantel, meine elektrische Eisenbahn, mein schönes Buch mit den vielen Bildern?“ – „Nein!“ erwiderte das Jesuskind. „Das alles brauche ich nicht. Dazu bin ich nicht auf die Erde gekommen. Ich will von dir etwas anderes haben.“ „Was denn?“ fragte er erstaunt.

„Schenk mir deinen letzten Aufsatz!“ sagte das Jesuskind leise, damit es niemand anders hören sollte. Da erschrak Michael. „Jesus“, stotterte er ganz verlegen, kam dabei ganz an die Krippe und flüsterte: „Da hat doch der Lehrer darunter geschrieben: Nicht genügend!“ – „Eben deshalb will ich ihn haben.“ – „Aber warum denn?“ fragte er. „Du sollst mir immer das bringen, wo ‚nicht genügend‘ darunter steht. Versprichst du mir das?“ – „Ja, sehr gern“, antwortete der Junge.

Aber ich will ein zweites Geschenk von dir!“ sagte das Jesuskind. Hilflos schaute der kleine Junge. „Deinen Milchbecher!“ fuhr das Kind fort. „Aber den habe ich doch heute zerbrochen!“ entgegnete er. „Du sollst mir immer das brin-

gen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir auch das?“ – „Das ist schwer. Hilfst du mir dabei?“

„Ja, und nun mein dritter Wunsch“, sagte das Jesuskind. „Du sollst mir nun noch die Antwort bringen, die du der Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen sei.“ Da legte der Kleine die Stirn auf die Kante der Krippe und weinte bitterlich: „Ich... ich... ich...“

brachte er unter Schluchzen mühsam heraus. „Ich habe den Becher nicht versehentlich umgestoßen. In Wahrheit habe ich ihn doch absichtlich auf die Erde geworfen!“

„Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, das was du getan hast bringen!“ sagte das Jesuskind. „Und wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen. Ich will dir immer neu vergeben. Ich will dich annehmen in deiner Schwäche und dir den richtigen Weg zeigen.“

Als der Junge aufwachte, wusste er, warum Gott Mensch geworden war: damit er alles Ungenügende, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann.

Quelle: Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag



Ich finde, die Geschichte macht uns deutlich, dass wir von Gott bedingungslos geliebt sind. Wir brauchen nicht erst etwas leisten, oder irgendwelche besonderen Fähigkeiten haben. Nein, er liebt uns genauso, wie wir sind, mit unseren Ecken und Kanten. Wir dürfen seine Kinder sein. Und dürfen mit unseren Problemen und Sorgen immer zu ihm kommen. Ist das nicht ein großzügiges Geschenk?

Die Adventzeit ist eine gute Gelegenheit, einmal darüber nachzudenken.

Eigentlich unfassbar, dass Jesus sich so klein gemacht hat, um zu uns zu kommen.

Maria Winkler

Sprüche von Papst Franziskus (aus dem Buch: Gott ist unsere Hoffnung)

»In den Schwierigkeiten des Lebens, den Problemen, den neuen Dingen, die wir in Angriff nehmen müssen: der Herr ist da. Wir können uns irren, Fehler machen, sicherlich, aber ER ist uns immer nahe und sagt: Du hast einen Fehler gemacht, jetzt nimm den richtigen Weg wieder auf.«

»Mit Barmherzigkeit und Geduld schenkt Gott uns diese Zeit, damit wir täglich lernen, ihn in den Armen und Gerungen zu erkennen, damit wir uns für das Gute einsetzen und wachsam sind im Gebet und in der Liebe«



Wort des Pfarrers

Liebe Schwestern und Brüder!

„O Heiland reiß die Himmel auf!“

In Vorbereitung auf die Geburt des Herrn singen wir im Advent gerne dieses Lied. Es wurde von Friedrich Spee 1622 getextet und ist im neuen Gotteslob unter Nr. 231 zu finden. Ein Lied, das ins Herz geht. Ein Lied für das Herz. Ein Herzenslied.

Vor allem in der ersten Strophe wird sehr einprägsam und theologisch einwandfrei das Wesentliche geschildert. In der Menschwerdung Gottes wird der unüberwindlich scheinende Abgrund zwischen Gott und Mensch überbrückt. Der Himmel, der verschlossen war, öffnet sich, um das Wort Gottes der Welt zum Geschenk zu machen.

Aber ist der Sohn Gottes auch dort angekommen, wohin er wollte? Wollte er im Stall von Bethlehem geboren werden? Ja, aber nur als Zwischenstation. Das eigentliche Ziel von Jesus, dem Erlöser, ist das Herz des Menschen. Mein und dein Herz.

Das größte Hindernis dabei ist der Wille des Menschen und seine Erdgebundenheit. Deshalb heißt es im Endteil der 1. Strophe: „Reiß ab wo Schloss und Riegel für.“ Die Herzen der meisten Menschen sind mit Schloss und Riegel versehen als vermeintlicher Schutz vor Verletzungen und Enttäuschungen.

Das eigentliche Drama dabei ist, dass diese Herzen auch für Gott verschlossen sind und wirkliche Begegnung somit

nicht stattfinden kann. Unser Herr und Gott lässt uns wissen: „Ich stehe vor der Tür (des Herzens) und klopfe an. Wer meine Stimme hört und mir öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir“ (Offb 3,20).

Die Adventzeit beinhaltet die größte Chance, dass am Weihnachtsfest diese heilende und beglückende Begegnung mit Gott für uns Wirklichkeit wird. Wir schaffen es nämlich nicht, in einem Augenblick eingefleischte und eingelernte Herzenshaltungen zu verändern und uns für die Liebe Gottes zu öffnen. Aber wir können uns auf den adventlichen Weg machen und den Herrn bitten, die Zusage, die er uns im Buch Ezechiel macht, zu erfüllen: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ez 36,26).

Für Gott ist alles möglich, vor allem das, was er für uns wünscht!

Einen guten Einstieg und einen gesegneten adventlichen Weg zur Krippe erhoffe und erbetet ich für uns alle!

Pfarrer Herbert Schedl

**O Heiland reiß die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf.
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab wo Schloss und Riegel für.**

Familienwandertag

der Pfarre Krumbach am Sonntag, 12. Oktober 2014

Bei bestem Wanderwetter fand der heurige Familienwandertag mit ca. 70 Teilnehmern in Tiefenbach statt. Um die Wertigkeit unserer Kapellen und Märterl hervorzuheben, wurde bei Familie Buchegger, Familie Buchner, beim Platz der Stille, Kapelle Familie Winkler – dort fand auch die hl. Messe statt – sowie bei der Leonhard Statue der Familie Kerschbaumer Halt gemacht und von den Familien auch allerhand Wissenswertes über die einzelnen Stationen erzählt. Für die Kinder gab es dazu passende Rätselstationen, die auch manch Erwachsenen zum Grübeln brachte:



Eine Frage lautete z. B.:

Was bedeutet eigentlich das Wort Kapelle?

1. Es stammt vom lateinischen Wort Cappa ab – es bedeutet Mantel und bezeichnete ursprünglich den Ort an dem im 7. Jahrhundert der Mantel des Heiligen Martin aufbewahrt wurde
2. Kapelle wird abgeleitet von der Kappe, die vor Sonne und Regen schützt. Und die Kapelle ist ein Ort wo Schutz geboten wird.
3. Der Mann, der die erste Kapelle erbauen ließ, die übrigens in Italien steht, hieß Bruno Kapellari.
4. Das erste kleine Gebetshaus wurde im Steirischen Ort Kapellen erbaut. **Richtige Antwort: Franz Pichlbauer**

Erntedank

**Ich habe eine merkwürdige Gewohnheit:
Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich aufstehe,
dass ich noch sehen kann, hören kann, riechen kann;
dass ich noch alle Sinne besitze; dass ich noch gehen kann.
Das sind doch wunderbare Geschenke!
Es könnte ja auch anders sein.
Gut, auch damit müsste ich mich abfinden.
Aber man muss doch ein bisschen dankbar sein.**

Mit diesen Worten von Arthur Rubinstein begann das diesjährige Erntedankfest.

Bei trockenem Wetter konnten wir Danke sagen für viele, für uns oft schon selbstverständlich gewordenen Dinge.

Ein Dankeschön gilt den Rotten Kraxenberg, Zöberau, Ransgraben, Unterhaus, Unterhaus-Au, Schlossstraße, Kindlweg, Edererweg, Waldweg und Hohe Brücke, die dieses gelungene Fest rundum gestalteten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an dieser Stelle auch dem Musikverein, der viele Feste im Kirchenjahr immer wieder mit seiner musikalischen Umrahmung zu etwas Besonderem werden lässt.

Maria Winkler



Sternsingeraktion 2015

Jedes Jahr vor dem 6. Jänner ist es soweit, wir Minis verkleiden uns als Sternsinger - als Caspar, Melchior, Balthasar und Sternträger - und ziehen mit unseren Begleitern durch die Straßen.

Wir müssen früh aufstehen, um rechtzeitig im Pfarrhof zu sein, wo wir geschminkt werden und in unsere Kostüme schlüpfen. Dann bekommen wir unsere „Gaben“, also Spendenbox, Holzstern, Broschüren, Weihrauch und Kreide.

Um 9.00 Uhr können wir dann auch schon los. Wir gehen den ganzen Tag von Haus zu Haus, malen (oder kleben, je nach dem) unseren Segen **20-C+M+B-15** auf den Türstock, segnen die Häuser mit einem Spruch (oder Lied), bieten den Bewohnern Weihrauch und die Broschüre an und bitten sie um eine kleine Spende für die Mission - und manchmal bekommen wir von den Leuten sogar etwas zum Naschen. Bei denen, die nicht aufmachen, zeichnen (oder kleben) wir unseren Segen auf den Türstock und stecken die Broschüre und einen Zahlschein an die Tür oder in den Briefkasten. Zu Mittag bekommen wir meist etwas von netten Bekannten, die uns verpflegen.

Es macht jedes Jahr Freude, Menschen in Not mit unserem Einsatz zu helfen. 2015 steht Bolivien im Mittelpunkt der Sternsingeraktion. Jeder Euro dient der Unterstützung von Bauernfamilien und Straßenkindern.



Clarissa Geyer

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Fr, 2. Jänner | Sa, 3. Jänner | Mo, 5. Jänner

EINLADUNG

Pflegende Angehörige unterstützen

Leitung: DGKP Elfriede Kovarik; Begleitung: Pfarrer Herbert Schedl
Auskunft und Information: Elfriede Kovarik 0699/81339969
Sabine Filz: 0699/81311673
Pfarramt Krumbach: 02647/42226

Termine 1. Halbjahr 2015; Kursort: Pfarrheim Krumbach

Dienstag, 27. Jänner um 19.00 Uhr
Dienstag, 24. Februar um 19.00 Uhr
Dienstag, 17. März um 19.00 Uhr
Dienstag, 21. April um 19.00 Uhr
Dienstag, 19. Mai um 19.00 Uhr
Dienstag, 23. Juni um 19.00 Uhr

Pfarr-Reise Jakobsweg

Der Weg zum Grab des Jakobus

9-tägige Bildungsreise der Pfarre Krumbach

mit Pfarrer DI Mag. Herbert Schedl und DI Fritz Trimmel

5. - 13. Juni 2015



SPANIEN

Unterwegs mit dem Bus von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela und „ans Ende der Welt“! Kurze, leicht gehbare und landschaftlich schöne Wegabschnitte gehen wir auch zu Fuss!



Das Programm liegt in der Kirche auf.
Pauschalpreis bei 30 TN: 1.360.-, bei 40 TN: € 1.260.-;
EZ-Zuschlag: € 255.-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis Ende Feb. 2015

Ehrung



Herr Johann Peinthor hat im April 2014 als langjähriger Obmann der KMB Krumbach sein Amt zurückgelegt und an PGR Martin Geyer übergeben. Pfarre und KMB übergaben ihm als Dank für seine Verdienste die Ehrenobmannurkunde und ein Präsent.
Fritz Trimmel

Am Sonntag, 30. November findet in der Pfarrkirche Krumbach ein Adventsingen statt.

Fünf Seniorenchöre und die Schrammelmusi gestalten einen besinnlichen Nachmittag.
Beginn: 14:30 Uhr. Moderation: Roman Lechner
Herzliche Einladung dazu

Herbergsuche

DAMALS: „Weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lukas 2,7). Dieser Satz aus der Weihnachtserzählung des Lukasevangeliums ist der biblische Hintergrund für den alten Brauch der Herbergsuche. Die Abweisung von Maria und Josef, die für die Geburt des Kindes in Bethlehem eine Herberge suchen, hat schon immer die Herzen der Menschen bewegt.



HEUTE: Advent heißt Ankunft: HERBERGSUCHE HEUTE ist ein Zeichen von Offenheit und Bereitschaft, Gott in uns ankommen zu lassen. Für uns ist diese Zeit des Herbergsuchens ein Innehalten und bewusstes Sich-Zeit-Nehmen, um uns auf das Wesentliche der Vorweihnachtszeit zu besinnen und der Ankunft Jesu mehr Raum zu geben. Es sind zwar zusätzliche Termine in einer schon hektischen Zeit, aber diese gemeinsam verbrachte Zeit ist für uns alle ein Geschenk.

FREITAG 12. DEZEMBER Start der Herbergsuche in Krumbach, Treffpunkt um 18.30 am Parkplatz vor dem Schwimmbad.

Dazu ist die ganze Bevölkerung eingeladen, insbesondere die Kinder mit ihren Laternen. Gemeinsamer Zug zum Heimatmuseum, danach Herbergsuche mit dem Männergesangsverein und anschließender Verteilung der Herbergsbilder an die einzelnen Gruppen. Unsere Firmlinge bieten dabei Lebkuchen gegen eine Spende für die Gruft an.

Franz Pichlbauer

Hallo liebe Kinder!

Ich möchte mich gleich einmal bei den tollen Zeichnern bedanken für die Kunstwerke zum Thema „Was ist für mich Heimat/Zuhause?“ Ihr ward wirklich sehr kreativ! DANKE-SCHÖN! Was gibt es sonst noch zu sagen?

Ich lade dich recht herzlich ein zur **Adventkranzsegnung** der Zwergenkirche am **29. November um 16:00 Uhr** im Pfarrhof mit dem Thema: „Zur Mitte kommen“.

Am **24. Dezember** gibt es auch wieder das **Familienfrühstück von 9:00 – 11:00 Uhr**, ebenfalls im Pfarrhof. Und am **28. Dezember** lade ich dich recht herzlich zum **Familiengottesdienst** um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche zum Thema: **LEGO – lebendige Gottessteine!**

Falls du Lust hast mitzusingen, würde ich mich freuen. Probetermine dafür: Dienstag, 16. Dezember, Montag, 22. Dezember jeweils um 16:00 Uhr im Pfarrheim. Ich freue mich auf dich!

Dein Moritz



Herzliche Einladung zum Büchereikaffee



und einer humorvollen Lesung mit Dechant Mag. Otto Piplics

am Sonntag, 14. Dezember 2014 um ca. 10.15 Uhr in der Pfarrbücherei

TIPP: Eine reiche Auswahl an Geschenkbüchern - gleich zum Kaufen - finden Sie am Büchertisch der Fa. Mayrhofer!

Caritas & Du



Verein Lebenslicht
Verein zur regionalen
Betreuung und Förderung von
Kindern und Erwachsenen mit
besonderem Förderbedarf

Adventmarkt und Tag der offenen Tür

5. Dezember 2014, 12–22 Uhr

Tagesstätte Krumbach
Am Pfarrbach 2, 2851 Krumbach

Die Caritas Tagesstätte Krumbach veranstaltet gemeinsam mit dem Verein Lebenslicht einen Adventnachmittag.

Es erwarten Sie

- Produkte aus der Tagesstätte
- Kaffee und Mehlspeisen
- Punsch und Schnapsverkostung aus eigener Produktion
- Weine aus der Region
- Schauschmieden mit Schnapsstacheln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Caritas Menschen mit Behinderung
www.caritas-wien.at

Weihnachten

ist nicht nur da,
wo Lichter brennen,
sondern überall dort,
wo wir die Welt ein wenig
heller machen. (Irmgard Erath)

Pfarrer Herbert Schedl,
Altpfarrer Franz Grabenwöger und
der Pfarrgemeinderat

wünschen eine ruhige Adventzeit,
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr!



Kinderbesuch im Pflegeheim

Seit nunmehr 7 Jahren besuchen wir mit unseren Kindern in regelmäßigen Abständen das Caritasheim in Kirchschiag. Ursprünglich begann der Besuch, als wir mit unseren Kindern selber die Spielgruppe besuchten. Mittlerweile sind die meisten von unseren Kindern schon aus dem Spielgruppenalter herausgewachsen. Aber fürs gemeinsame Singen im Pflegeheim können wir sie immer wieder begeistern. In guter Zusammenarbeit mit der Spielgruppe Kirchschiag sind wir jetzt ein bunt gemischtes, eingespieltes Team, das sich aber über jeden „Neuzutritt“ freut: Kontaktperson Maria Winkler 0664/4520477.

Einmal im Monat singen wir mit den Bewohnern und unseren Kindern gemeinsam verschiedene Lieder und begleiten uns dabei selbst mit Instrumenten. Nicht nur für die Bewohner sind unsere Besuche eine Freude, auch wir, und natürlich auch unsere Kinder, profitieren davon. Es ist jedes Mal wieder schön zu sehen, wie im Laufe eines Nachmittages die Berührungsgänge kleiner werden. Wir gehen nach jedem Besuch mit einem guten Gefühl nach Hause. Ich hoffe, dass wir unsere Gruppe noch lange zusammenhalten können!



Neues von der Spielgruppe

Am 9. 10. 2014 übergab Frau Burgi Hagenhofer vom Katholischen Bildungswerk den Eltern-Kind-Gruppen des Dekanates, unter anderem auch der Spielgruppe Krumbach, eine Schatzkiste mit vielen interessanten Kinderbüchern. **Herzlichen Dank!**

Auch mit den Riesenbausteinen, die uns die Landjugend Krumbach gesponsert hat, haben die Kinder große Freude. Ebenfalls ein Dankeschön!

Wer mit seinen „Kleinen“ ab 1 Jahr mit uns singen, spielen und lachen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die Spielgruppe findet Montag, Dienstag und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim Krumbach statt. Bei Interesse einfach bei Frau Erika Steurer-Pernsteiner melden 0664/5130080.

Fingerspiel

Fünf Kinder wandern durch den Wald,
der Weg ist hart, die Luft ist kalt.

Das 1. sagt: „Oh, schau nur, schau!
Die Wolken sind so schwer und grau!“

Das 2. sieht hinauf zu Höh', es sagt:
„Ich glaube es gibt bald Schnee!“

Das 3. schaut und sagt sodann:
„Es fängt ja schon zu schneien an!“

Das 4. hält die Hände auf,
da fällt ihm weicher Schnee darauf.

Das 5. ruft: „Ich lauf' nach Haus
und hole meinen Schlitten raus!“

Erika Steurer-Pernsteiner



Nun wollten wir einmal wissen, wie diese Besuche auf die Kinder wirken.

So haben wir sie einmal zu Wort kommen lassen. Viel Freude beim Lesen!

Matteo, 4 Jahre

Die ham Instrumente, wie wir im Kindergarten. Klatschen können de net, mocht nix, owa die Urli ko immer Geschichtn dazön. I glaub die alten Leute san 30 nach 12 Jahre alt. Aber wenn i im Rollstuhl sitzn muss, dann ko i net Fußball spielen. Die Caritas is a Haus a göbs. Der Spielplatz hat mir gfoin, do wü i immer hifoahrn.

Emma, 5 Jahre

I wieder mitfoahrn wü mit dir. Owa do orbeit den Matteo sei Susi unten. Do is immer cool. Wir toan singa und spün. Mit de oidn Leit hom ma mitgsungan und do worn ma am Spüplotz und a Klo gibt's do a, do muaß ma immer owespüln.

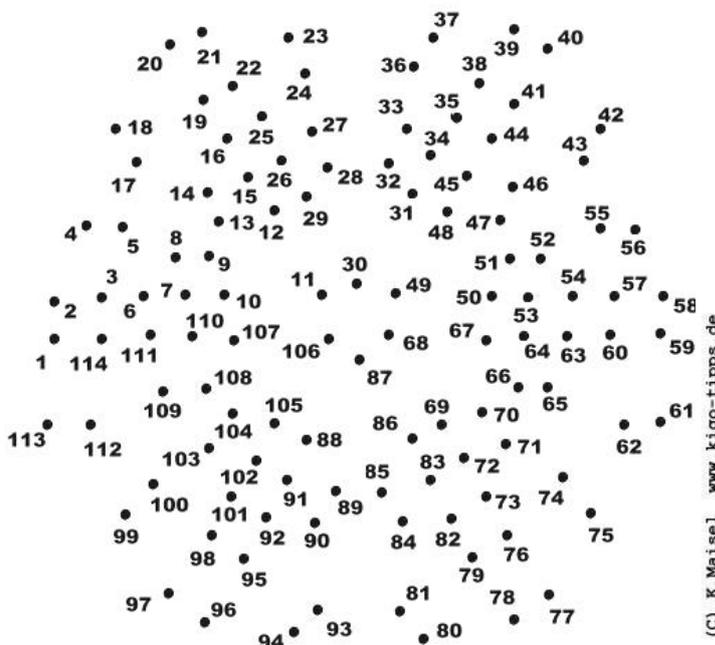
Weil do immer sche is, mia fohrn hin und a Jausn gibt's do a. De Leit san 6 Jahr oder 9 Jahr. Der Matteo sogt, de san 105. I wieder mitfoahrn wü!

Samuel, 7 Jahre

Mia gfoit, dass ma fü Spaß hom, des werdn si die oidn Leit sicher a denkn. I sing am liabstn des..., waßt eh..., des mit dem Hollerediria...! Warum i gern hifoahr, was i net.

Zu Weihnacht hob i a Mäderlgeschenk kriaht – an Radierer – i was net warum.

Otilie Pernsteiner



Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Beicht- und Aussprachemöglichkeit: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30-11.30 Uhr

Samstag, 22. November

nach der Vorabendmesse Krippensegnung im Pfarrkeller

Sonntag, 23. November - CHRISTKÖNIGSSONNTAG

9.30 Uhr hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten
- musikalisch gestaltet von Christine Riegler

Samstag, 29. November - Adventbeginn

16.00 Uhr Adventkranzsegnung mit der Zwergenkirche
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze

Sonntag, 30. November - 1. Adventsonntag

nach beiden hl. Messen werden die mitgebrachten
Adventkränze gesegnet
14.30 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche mit fünf
Seniorenchören aus der Buckligen Welt -
Moderation: Roman Lechner

Dienstag, 2. Dezember

19.00 Uhr Treffen zur Unterstützung pflegender
Angehöriger - im Pfarrheim

Donnerstag, 4. Dezember

6.45 Uhr Schülerrorate - anschl. Teefrühstück im Pfarrheim
ab 9.00 Uhr Babyparty im Pfarrheim
19.00 Uhr Elternabend für die Eltern der Erstkommunion-
kinder im Alten Pfarrhof

Freitag, 5. Dezember

6.00 Uhr Rorate
Am Abend besucht der hl. Nikolaus die Familien - Anmel-
dung im Kindergarten
19.00 Uhr Lobpreis mit Gebet, Stille u. rhythm. Liedern

Sonntag, 7. Dezember

9.30 Uhr Imkermesse - musik. gestaltet vom Seniorenchor

Montag, 8. Dezember - Hochfest Maria Empfängnis

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 11. Dezember

6.45 Uhr Schülerrorate - anschließend Teefrühstück im
Pfarrheim
14.00 Uhr Seniorenmesse - anschließend Adventstunde
im Pfarrheim;
von 15.00-16.00 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Freitag, 12. Dezember

6.00 Uhr Rorate
18.30 Uhr Beginn der Herbergssuche zum Museumsdorf

Samstag, 13. Dezember

19.00 Uhr Vorabendmesse mit dem Musikverein -
anschließend Kirchenkonzert

Freitag, 19. Dezember

6.00 Uhr Rorate

Samstag, 20. Dezember

19.00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern

Sonntag, 21. Dezember

15.00 Uhr Adventandacht mit Hinführung auf das Sakra-
ment der Buße - anschl. Beicht- und Aussprachemöglich-
keit beim Pfarrer und einem auswärtigen Priester

Dienstag, 23. Dezember

8.00 Uhr Schulmesse

Mittwoch, 24. Dezember - HEILIGER ABEND

8.00 Uhr Männerrorate
9.00-11.00 Uhr Familienfrühstück der Zwergenkirche mit
anschließendem Kindersegen
16.30 Uhr Abschluss der Herbergssuche in der Kirche mit
einem Kinderwortgottesdienst
21.30 Uhr Turmblasen
22.00 Uhr Christmette

Donnerstag, 25. Dezember - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

7.30 Uhr Hirtenmesse - musikalisch gestaltet von
Schrammel's Stubenmusi
9.30 Uhr Hochamt mit dem Gemischten Chor

Freitag, 26. Dezember - HL. STEPHANUS - PFARRPATROZINIUM

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr Hochamt mit dem MGV

Sonntag, 28. Dezember - Fest der Hl. Familie

9.30 Uhr Familienmesse mit Kinderchor - dazu laden wir ganz
besonders die Täuflinge dieses Jahres mit ihren Familien ein

Mittwoch, 31. Dezember - SILVESTER

19.00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Jahresrückblick
von 23.45-0.15 Uhr ist die Kirche zum stillen Gebet geöff-
net - um Mitternacht läuten die Glocken das neue Jahre ein

Donnerstag, 1. Jänner 2015 - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

keine Frühmesse
9.30 Uhr hl. Messe mit Neujahrsegen
19.00 Uhr hl. Messe mit Neujahrsegen

Montag, 5. Jänner

19.00 Uhr Vorabendmesse

Dienstag, 6. Jänner - HOCHFEST ZUR ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr Hochamt mit dem Gem. Chor und Orchester
nach allen Gottesdiensten sammeln die Sternsinger für die
Mission

Donnerstag, 8. Jänner

ab 9.00 Uhr Babyparty

Donnerstag, 15. Jänner

14.00 Uhr Seniorenmesse
von 15.00-16.00 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Samstag, 31. Jänner und Sonntag, 1. Februar

bei allen Gottesdiensten Kerzensegnung zum Fest Maria Licht-
mess; nach allen hl. Messen Erteilung des Blasiussegens

Donnerstag, 12. Februar

ab 9.00 Uhr Babyparty
14.00 Uhr Seniorenmesse
von 15.00-16.00 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach
Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis
für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck: Werbe-, Druck- und Verlagshaus Alois Mayrhofer e.U., 2860 Kirchschlag
DVR: 0029874(1224)